Am Morgen nach der Tat



Worum es geht

Die Farblithographie ist eine von drei Illustrationen, die Ernst Ludwig Kirchner 1914 zu Emile Zola: »La bête humaine« schuf (vgl. »Eisenbahnunglück«, »Der Mörder«). Der Künstler schrieb dazu an Gustav Schiefler: »Der Zugführer in der Bahnhofshalle früh am Morgen nach der Ermordung der Frau auf seine Lokomotive wartend. Die Bogen sind die Ausgangstüren nach der Stadt« (Wolfgang Henze, Annemarie Dube-Heynig und Magdalena Kraemer-Noble: Ernst Ludwig Kirchner - Gustav Schiefler. Briefwechsel 1910-1935/38, Stuttgart und Zürich 1990, S. 124). Ungewöhnlich für Kirchner ist die perspektivische Darstellung der Tiefe der Bahnhofshalle, durch die der im Vordergrund stehende Zugführer monumentalisiert wird.

Titel	Am Morgen nach der Tat
Inventarnummer	A 2009/GL 3813
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	Ernst Ludwig Kirchner (Künstler / Künstlerin): * 06. Mai 1880 Aschaffenburg – † 15. Juni 1938 Frauenkirch (Davos)
Datierung	1914
Technik	Farblithographie
Material	Velinpapier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 60,20cm(Blatt) / Breite: 50,00cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2008
Literatur	Günther Gercken: Ernst Ludwig Kirchner. Kritisches Werkverzeichnis der Druckgraphik, Bern 2013, Nr. 676

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt? Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite